



Geprüfter Jahresbericht

zum 30. Juni 2023

FFPB MultiTrend Plus

Ein Investmentfonds mit Sondervermögenscharakter (fonds commun de placement) gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung
K1358



HAUCK
AUFHÄUSER
FUND SERVICES



HAUCK
AUFHÄUSER
LAMPE

Verwaltungsgesellschaft

Verwahrstelle

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung des Investmentfonds FFPB MultiTrend Plus.

Der Investmentfonds ist ein nach Luxemburger Recht in Form eines fonds commun de placement (FCP) errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung ("Gesetz von 2010") gegründet und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2014/91/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 ("Richtlinie 2009/65/EG").

Zeichnungen können nur auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, des Basisinformationsblattes für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIP) zusammen mit dem Zeichnungsantragsformular, dem letzten Jahresbericht und gegebenenfalls dem letzten Halbjahresbericht erfolgen.

Sonstige wichtige Informationen an die Anteilinhaber werden grundsätzlich auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft (www.hal-privatbank.com) veröffentlicht. Hier finden Sie ebenfalls aktuelle Fondspreise und Fakten zu Ihren Fonds. Daneben wird, in gesetzlich vorgeschriebenen Fällen, in Luxemburg außerdem eine Veröffentlichung in einer Luxemburger Tageszeitung geschaltet.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023.



Management und Verwaltung	4
Bericht des Fondsmanagers	5
Erläuterungen zu der Vermögensübersicht	9
FFPB MultiTrend Plus	11
Bericht des réviseur d'entreprises agréé	18
Sonstige Hinweise (ungeprüft)	21



Management und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
R.C.S. Luxembourg B28878
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2022: EUR 11,0 Mio.

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Holger Sepp
Vorstand
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Frankfurt am Main

Mitglieder

Marie-Anne van den Berg
Independent Director

Andreas Neugebauer
Independent Director

Vorstand

Elisabeth Backes
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Christoph Kraiker
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Wendelin Schmitt
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Verwahrstelle

**Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung
Luxemburg**
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Zahl- und Kontaktstellen

Großherzogtum Luxemburg

**Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung
Luxemburg**
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Bundesrepublik Deutschland

**Kontaktstelle Deutschland:
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.**
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Republik Österreich

**Kontaktstelle/Informationsstelle Österreich
Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG**
Am Belvedere 1, A-1100 Wien

Fondsmanager

Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft
Maximilianstraße 38, D-86150 Augsburg

Abschlussprüfer

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

Register- und Transferstelle

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach



Bericht des Fondsmanagers

Rückblick

Das Jahr 2022 war rückblickend betrachtet sicherlich ein Jahr der Extreme. Für die Aufzählung allein der großen strukturellen Brüche und Herausforderungen reicht eine Hand nicht aus: rekordhohe Inflation, das Ende der extrem lockeren Geldpolitik, das Ende Chinas als deflationsexportierende Wachstumsmaschine, die andauernden Angriffe auf den globalen Handel, der immer mehr Ländern zusetzende demographische Wandel, die Kosten (und Chancen) der Dekarbonisierung und letztlich der Ukraine-Konflikt, dessen weiterer Verlauf unvorhersehbar ist. Kapitalmärkte erleben immer dann die größten Einbrüche, wenn sie mit unbekanntem Veränderungen konfrontiert werden, wenn die Unsicherheit am höchsten ist und wenn die Geschwindigkeit der Veränderungen eine negative Eigendynamik entwickelt. So gesehen dürfte es dem Jahr 2023 schwerfallen, das abgelaufene Jahr zu übertreffen. Schließlich muss man, um vergleichbare Renditesprünge und Leitzinserhöhungen wie 2022 zu sehen, schon einige Jahrzehnte in der Kapitalmarkthistorie zurückgehen. Vom Krieg einer Großmacht auf europäischem Boden und den damit einhergehenden Inflationsschüben und Sorgen um die Energieversorgung ganz abgesehen. Auch das Thema China-Taiwan entwickelte letztes Jahr eine neue Dynamik.

Nach einem fulminanten Jahresauftakt trotzten die Aktienmärkte auch im zweiten Quartal allen Widrigkeiten und erklommen diesseits und jenseits des Atlantiks Höchststände. Dies überraschte umso mehr, da wir im März noch mit der US-Regionalbankenkrise konfrontiert waren, die in Europa in eine schwere Vertrauenskrise bei der Credit Suisse und deren Übernahme durch die UBS mündete, aber auch in den USA noch nicht ausgestanden ist.

Zudem entschlossen sich die Notenbanken, die Bankenkrise mit neuen Instrumenten erfolgreich anzugehen und erhöhten mit Blick auf die noch immer zu hohe Inflation trotz aller Nebenwirkungen weiter die Leitzinsen. Auch zuletzt schwächere Konjunkturdaten aus China konnten die Leitbörsen bislang nicht beeindrucken. Ein Grund für die Robustheit des Marktes dürfte in der bereits ausgeprägt defensiven Positionierung professioneller Investoren liegen. Diese hatten – wie auch wir – mit Blick auf die negativen konjunkturellen Prognosen der bislang „am meisten erwarteten Rezession“ bereits zu Jahresende ihre Aktienquoten reduziert bzw. ihre Portfolios abgesichert und diese defensive Ausrichtung beibehalten. Abgaben konnten damit nicht erfolgen, im Gegenteil: Es baute sich durch den so entstandenen Nachfrageüberhang Performancedruck auf. Ein zweiter Grund ist die positive Berichtssaison der Unternehmen für das erste Quartal und die Ausblicke der Unternehmen, in der sich in der Breite bisher noch keine merkliche Abschwächung der Gewinnentwicklung angedeutet hat. Trotzdem war die Entwicklung in der Breite der US-Aktienmärkte nur moderat positiv, für Euro-Anleger noch verschlechtert durch den Rückfall des US-Dollars.

Getrieben wurden die Charts an den US-Börsen vor allem durch den neuen Megatrend „Künstliche Intelligenz“, welcher insbesondere bei den acht Tech Mega Caps zu erheblichen Kursgewinnen führte und deren Marktkapitalisierung seit Jahresbeginn um fast 3.800 Mrd. USD nach oben katapultierte. Im Ergebnis stiegen zwar die Indizes – aber nur, wer in diesen wenigen Titeln übergewichtet war, konnte überhaupt davon profitieren. Obwohl das Thema KI nicht neu ist, hat der Markt erst mit der Berichtssaison zum ersten Quartal wirklich begonnen, die KI als Opportunität zu erfassen und die Chancen – weniger noch die Risiken – bei den potenziellen Profiteuren einzupreisen. Den sogenannten „Magischen Acht“, die alle bereits etablierte Marktführer mit sehr profitablen Geschäftsmodellen sind, wird am ehesten zugetraut mit ihrer Marktpositionierung KI-basierte Produkte und Services erfolgreich zu entwickeln, global zu vermarkten und damit ihren Wettbewerbsvorsprung weiter auszubauen.

Alle anderen Märkte bewegten sich letztlich im Windschatten dieses sehr engen Trends.

Entwicklung

Der Fonds FFPB MultiTrend Plus erzielte im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 eine positive Wertentwicklung in Höhe von 1,42 %.

Das erste Halbjahr des Jahres 2023 war konträr zum Bärenmarkt des Jahres 2022. Dies ist nicht ungewöhnlich: Auf Bärenmärkte folgen meist Erholungen. Meist, nicht immer. Denn an der Börse gibt es nun einmal keine universell gültige Formel. Kurse, die fallen, können sich erholen – sie müssen es aber nicht. Langfristig folgen Börsen vor allem der Wirtschaft und den Zinsen. Die Gewinne bestimmen die Dividenden, und die Zinsen treiben die Bewertungen. André Kostolany formulierte es so: „Der Börsenkurs verhält sich zur Wirtschaft wie der Hund zum Spaziergänger. Er läuft voraus, kommt aber immer wieder zurück. In der Mitte des Jahres bietet es sich an, wieder einmal innezuhalten und das „Woher“ und „Wohin“ an den Börsen zu reflektieren.“

Die weiteren Aussichten für das Jahr 2023 beurteilen wir zweigeteilt. Positiv könnte man bewerten, dass der Abschwung in Europa und den USA unserer Meinung nach verhältnismäßig milde ausfallen dürfte. Weniger positiv ist der Ausblick auf den darauffolgenden, ebenfalls aus heutiger Sicht relativ schwach erwarteten Aufschwung. Global rechnen wir mit einem Wachstum von ca. 2,8 % für das laufende, und ca. 3,0 % für das kommende Jahr. Für die Eurozone, die USA und Japan wären das 2024 unter einem Prozent.



Ein ähnliches Konjunkturbild hatten wir bereits in den Jahren 2015 bis 2020. Der damalige „Schildkrötenzyklus“ war aus Anlegersicht nicht unattraktiv. Schließlich drohte keine konjunkturelle Überhitzung und die Niedrigzinsen waren für viele Anlageklassen positiv. Heute haben wir eine grundlegend andere Situation. Wir prognostizieren zwar eine Reduzierung der Inflationsraten (in den USA von ca. 4 auf ca. 2,5 % im nächsten Jahr, in der Eurozone entsprechend von ca. 5,5 auf ca. 2,5 %), dennoch bleiben sie auch im Jahr 2024 noch über der Zielmarke der Zentralbanken von zwei Prozent und verhindern so, dass die Zentralbanken die Kapitalmärkte und die Wirtschaft erneut in einem solchen Umfang stimulieren wie im vergangenen Jahrzehnt. Des Weiteren haben viele Zentralbanken und Marktteilnehmer verhältnismäßig wenig Erfahrung mit der heutigen Situation: hohe Inflationsraten und hohe Leitzinsen, aber eine sich nur langsam abkühlende Wirtschaft, vor allem aufgrund atypisch starker Arbeitsmärkte.

Vor diesem Hintergrund zeigen sich die Anleihemärkte teilweise nervöser als die Aktienmärkte. Über die weitere Entwicklung der Anleiherenditen im nächsten Jahr herrscht eine geringe Einigkeit unter den Marktteilnehmern. Viele von ihnen stellen sich die Frage, ob in zwölf Monaten die Inflations- oder die Wachstumsorgen dominieren werden? Oder kommen die europäische und die amerikanische Wirtschaft relativ gut über die kommenden ein bis zwei Jahre? Von diesen Annahmen hängt auch ab, ob man mit einer steigenden oder abflachenden Zinskurve rechnet. Wir gehen entsprechend unseren makroökonomischen Erwartungen von einem Abflachen der Inversion der Zinskurve aus, da die Zinsen am langen Ende noch steigen dürften. Damit bleibt aus unserer Sicht weiterhin das kurze Ende der Staatsanleihen interessant. Ferner erscheinen uns Unternehmensanleihen mit guter Bonität sowie als selektive Beimischung höherverzinsliche Renten attraktiv.

Die gestiegenen Zinsen führen dazu, dass Aktienanlagen nicht mehr als alternativlos betrachtet werden können. Das vergleichsweise geringe Wirtschaftswachstum, relativ hohe Anleiherenditen, in vielen Branchen bislang noch relativ hohe Gewinnmargen und ebenfalls hohe Bewertungen vor allem in den USA begrenzen unserer Meinung nach das kurzfristige Ertragspotenzial von Aktien. In einem inflationären Umfeld haben sie allerdings unter Beweis gestellt, dass sie in der Lage sind, Erträge oberhalb der Inflationsraten zu generieren. Positiv zu werten ist die Tatsache, dass wir in einem Zeitalter von großen Innovationen leben, die sich längerfristig positiv auf die Aktienmärkte auswirken sollten. Als Beispiel sei die Künstliche Intelligenz genannt.

Gold sollte weiter von globalen Spannungen, dem baldigen Erreichen des zyklischen Zinshochs und den weiteren Käufen durch Zentralbanken profitieren, unser Ziel lautet daher 2.200 Dollar die Unze.

Die Herausforderungen für die Kapitalanlage bleiben also auch im Jahr 2023 hoch. Unserer Ansicht bieten gerade hochdiversifizierte, risikoadjustierte Strategien wie der FFPB MultiTrend Plus eine sehr gute Balance zwischen potentielltem Kapitalzuwachs und Vermögenserhalt.

Die ausgewogene Struktur des FFPB MultiTrend Plus hat uns geholfen, im Berichtszeitraum ein gutes Anlageergebnis zu erzielen.

Wie ist der Fonds derzeit aufgestellt?

Innerhalb seiner Aktienanlagen liegt eine Balance aus Substanzwerten und Wachstumstiteln vor, da wir der Überzeugung sind, dass beide Anlagebereiche im gegenwärtigen Marktumfeld ihre Berechtigung haben.

Wachstumswerte haben in diesem Jahr eine beeindruckende Renaissance erlebt, nachdem diese im letzten Jahr höhere Rückschläge zu verzeichnen hatten. Der Grund hierfür könnte darin liegen, dass die Notenbanken sich dies- und jenseits des Atlantiks dem langsamen Ende des Zinserhöhungszyklus nähern. Ferner profitieren etliche dieser Werte von strukturellen Basistrends wie beispielsweise der Bereich der künstlichen Intelligenz. Wir decken diesen und weitere Zukunftsmärkte mit dem Allianz Thematica sowie dem Baillie Gifford Worldwide Positive Change ab.

Investitionsbeispiele für Substanzwerte sind ein Indexfonds, der kostengünstig in unterbewertete Aktienwerte weltweit investiert. Aber auch unsere aktiv gemanagten Produkte haben sich gut bewährt. Genannt seien hier der Robeco Global Premium Equities, der Morgan Stanley Global Brands sowie der Schroder Global Equity Yield.

Gegen Ende des Berichtszeitraumes haben wir die Aktienquoten moderat reduziert, um für temporäre Marktkorrekturen in den Sommermonaten gewappnet zu sein.

Im Bereich der Mischfonds setzen wir auf bewährte, eher defensive Produkte wie beispielsweise den DJE Zins & Dividende oder den BL Global Flexible. Eine Optionsstrategie, die in negativen Marktphasen Verluste reduziert, rundet diesen Anlagebereich ab. Neu aufgenommen wurde im Berichtszeitraum der R-co Valor, ein flexibler Mischfonds, der in der Vergangenheit sehr gute Resultate vorweisen konnte. Wir sind der Überzeugung, dass er aufgrund seines Investmentansatzes auch künftig attraktive risikoadjustierte Renditen liefern wird.

Nach dem katastrophalen Jahr 2022 für festverzinsliche Anlagen sehen wir im bisherigen Verlauf des Jahres 2023 eine Erholungsbewegung. Ein Teil der Verluste vom letzten Jahr konnte bereits wieder aufgeholt werden. Dieser Trend dürfte anhalten.

Nachdem das Thema Inflationsschutz in den vergangenen Jahrzehnten keine wesentliche Rolle bei der Kapitalanlage gespielt hat, ist dieses seit dem letzten Jahr stark in den Fokus von Anlegern gerückt. Zwar hat die Attraktivität von Rentenanlagen deutlich zugenommen, doch sind Anleger angesichts der hohen Inflationsraten verunsichert, ob sich Zinsanlagen lohnen.



Festzuhalten ist, dass die Realrenditen auf Grundlage der aktuellen Inflationsraten zwar noch niedrig oder leicht negativ sind, aber auf der Basis von Inflationserwartungen wieder attraktive Niveaus erreicht haben.

So bieten die Renditen von Qualitätsanleihen gute Einstiegsniveaus. Auch das aktuelle wirtschaftliche Umfeld spricht für Qualitätsanleihen.

Im Berichtszeitraum haben wir einen weltweit anlegenden, ausgewogen investierenden Rentenfonds neu aufgenommen, der die Portfoliodiversifikation weiter erhöht. Die Investition in Cat-Bonds, die Versicherungsrisiken abbilden, rundet das Investitionsspektrum im festverzinslichen Bereich ab. Insgesamt bilden die im FFPB MultiTrend Plus allokierten festverzinslichen Fonds ein Renditeniveau ab, das so hoch wie seit Jahren nicht mehr ist und zudem deutlich über der Rendite von Geldmarkt- und Festgeldanlagen liegt.

Gold muss derzeit den Anstieg auf die Marke von 2.000 Dollar pro Unze verarbeiten. Es ist nicht ungewöhnlich, dass nach einem größeren Zuwachs eine Phase der Konsolidierung folgt. Unserer Meinung nach kann diese durchaus noch anhalten, perspektivisch glauben wir jedoch aufgrund der geopolitischen Situation, aber auch aufgrund des zunehmenden Kaufkraftverlustes unseres Geldes an höhere Goldnotierungen. Wir halten daher an unserer Gewichtung von Xetra-Gold fest.

Insgesamt setzt sich der FFPB MultiTrend Plus derzeit wie folgt zusammen: Etwa 33,5 % sind Rentenfonds, Mischfonds sind mit ca. 29 % gewichtet, Aktienfonds – darunter auch solche, die aufgrund ihrer Absicherungen und Fondsstruktur als verhältnismäßig defensiv zu bezeichnen sind - nehmen rund 24 % des Portfolios ein sowie Gold mit einer Gewichtung von ca. 9,5 %. Der Rest sind flüssige Mittel.

Zusammenfassend beurteilen wir die weiteren mittelfristigen Aussichten für Anleger des FFPB MultiTrend Plus aufgrund der hohen Diversifikation der Anlagen sowie des äußerst attraktiven Zinsniveaus als sehr aussichtsreich.

Ausblick

Nach 15 Monaten aggressiver geldpolitischer Straffung mehren sich die Anzeichen, dass sich die Leitzinserhöhungen um 5 %-Punkte in den USA und um 4 %-Punkte im Euroraum zunehmend in der Realwirtschaft bemerkbar machen. Zunächst haben wir die Abschwächung im verarbeitenden Gewerbe gesehen: Das Wachstum der Industrieproduktion und auch der Auftragseingänge ist seit einigen Monaten regelrecht eingebrochen. Von den Industrieunternehmen sind jetzt zunehmend Molltöne zu hören. Hatten sie im ersten Halbjahr noch vom Abbau des dicken Auftragspolsters gelebt, so zeichnet sich bei nunmehr schwächerer Auftragslage eine Wachstumsdelle im zweiten Halbjahr ab.

Am aktuellen Rand deuten die jüngsten Frühindikatoren zudem eine Abschwächung des bislang robusten Dienstleistungssektors an. Die Corona-Ersparnisse der privaten Haushalte sind zunehmend aufgebraucht, darüber hinaus belasten die deutlich höheren (Re-)Finanzierungskosten für Immobilien und der anhaltende Kaufkraftverlust durch die nach wie vor hohe Kerninflation. Insgesamt erwarten wir eine milde Rezession im zweiten Halbjahr für den Euroraum und die USA. Stützend wirkt der Arbeitsmarkt, denn aufgrund des aktuellen Arbeitskräftemangels agieren die Unternehmen deutlich vorsichtiger als in vergleichbaren wirtschaftlichen Schwächephasen üblich.

Sowohl die Fed als auch die EZB sehen nach den jüngsten Aussagen ihrer Notenbanker weiteren Handlungsbedarf bei der Inflationsbekämpfung und haben signalisiert, die Leitzinsen auf ihren Sitzungen im Juli um 0,25 %-Punkte auf dann 5,25 % bis 5,50 % (Fed Funds) und 3,75 % (EZB-Einlagensatz) anzuheben. Aktuell gehen wir davon aus, dass beide Notenbanken im Juli diese erwarteten Schritte liefern werden, dann der Zinsgipfel erreicht ist und eine längere Zinspause folgt. Rückläufige Gesamtinflationen und die erwarteten schwächeren Konjunkturdaten dürften die Notenbanker dann überzeugen, dass der monetäre Impuls restriktiv genug ist, um auch die hartnäckig hohe Kerninflation nachhaltig in Richtung 2 % zu drücken. Am Markt ist – vor allem bei der EZB – noch ein weiterer Zinsschritt eingepreist.

Für den Rentenmarkt dürfte es dabei unerheblich sein, ob wir den Zinsgipfel im Juli oder erst im September sehen werden. Seit März befindet sich der Rentenmarkt in einer volatilen Seitwärtsbewegung, die 10-jährige Bundrendite schwankt zwischen 2,10 % und 2,55 %. Jedoch deuten die Verlautbarungen von Seiten der EZB darauf hin, dass sich der Renditeanstieg nunmehr doch fortsetzt. Dennoch spricht vieles dafür, dass diese volatile Seitwärtsbewegung (mit Tendenz nach oben) noch zumindest so lange anhält, bis der Zinsgipfel erreicht ist bzw. der Abwärtstrend der Konjunktur deutlicher wird. Spätestens im Herbst dürfte dann ein nachhaltiger Renditerückgang einsetzen und ab dann insbesondere längeren Laufzeiten attraktive Kursgewinne ermöglichen. Schon die laufende Verzinsung ist mit rund 2,6 % für 10-jährige Bundesanleihen und im Schnitt gut über 4 % für mindestens BBB-geratete Unternehmensanleihen auskömmlich. Zu der laufenden Rendite kommen ggf. Kursgewinne, wenn die Notenbanken perspektivisch die Zinsen wieder lockern. Anlagen in Rentenmärkten und in defensiven Strategien erscheinen daher auf einige Jahre strukturell von diesem Basistrend begünstigt zu sein.

Für die Aktienmärkte bedeutet die von uns erwartete spürbare konjunkturelle Abschwächung, dass wir mit einer volatileren Marktphase rechnen müssen. Zum einen dürften Unternehmen vor allem aus den zyklischen Sektoren die Börsen zunehmend mit Gewinnwarnungen negativ überraschen, wie zuletzt Lanxess im Chemiesektor. Der von den meisten Ökonomen erwartete Rückgang in der Gesamtinflation und – in geringerem Ausmaß – der Kerninflation impliziert, dass die Preissetzungsmacht der Unternehmen in einem rezessiven Umfeld abnimmt, also Preiserhöhungsspielräume schwinden. Gleichzeitig steigen die Lohnkosten vor dem Hintergrund des Arbeitskräftemangels in den entwickelten Volkswirtschaften auf beiden Seiten des Atlantiks, so dass sich ein spürbarer Rückgang der Margen sowie rückläufige Gewinne kaum mehr vermeiden lassen. Allerdings erwarten wir keinen Gewinneinbruch wie in den Rezessionen der Corona-Pandemie und während der globalen Finanzmarktkrise, so dass sich Rückschläge an den Aktienmärkten bei einer milden Rezession im Bereich von in etwa 10 % abspielen sollten, also eher ein Atemholen als ein struktureller Einbruch.



Für eine dafür angesagte defensivere Ausrichtung des Aktienportfolios erscheint u.a. eine Übergewichtung der IT-Branche und der Branche Kommunikationsdienste eine Alternative zu sein, die von der Euphorie bezüglich des jüngst gestarteten disruptiven Technologietrends der Künstlichen Intelligenz profitieren. Darüber hinaus sollten sinkende Anleiherenditen im zweiten Halbjahr die Kursentwicklung im traditionell höher bewerteten Technologiesektor unterstützen. Auch erwarten wir, dass die Tech Mega-Caps aufgrund ihrer dominanten Marktposition die Margen in einer konjunkturellen Schwächephase weitgehend stabil werden halten können.

Auf regionaler Ebene haben wir den japanischen Aktienmarkt zu Lasten des europäischen Marktes hochgestuft. Japan hat sich aus der Deflationsspirale befreit, das Wachstum ist zurück, die Bewertung ist trotz der jüngsten Kurssteigerungen nicht ambitioniert und die Unternehmen sind deutlich aktionärsfreundlicher geworden. Ansonsten halten wir ein Engagement in den Emerging Markets zur Beimischung für erfolgversprechend.



Der vorliegende Bericht wurde gemäß den in Luxemburg geltenden Vorschriften auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt. Der Wert eines Anteils ("Anteilwert") lautet auf die im Verkaufsprospekt festgelegte Währung der Anteilklasse ("Anteilklassenwährung"). Er wird unter Aufsicht der Verwahrstelle von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten an jedem im Verkaufsprospekt festgelegten Tag ("Bewertungstag") berechnet. Die Berechnung des Fonds und seiner Anteilklassen erfolgt durch Teilung des Netto-Fondsvermögens der jeweiligen Anteilklasse durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieser Anteilklasse. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, erfolgen diese Angaben in Euro ("Referenzwährung"), und die Vermögenswerte werden in die Referenzwährung umgerechnet.

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Anteilwert bzw. Rücknahmepreis bewertet.
- b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.
- d) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in c) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- e) Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien des Vorstands auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Vorstand in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.
- f) Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet. Es wird darauf geachtet, dass Swap-Kontrakte zu marktüblichen Bedingungen im exklusiven Interesse des Fonds abgeschlossen werden.
- g) Geldmarktinstrumente können zu ihrem jeweiligen Verkehrswert, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar festgelegten Bewertungsregeln bewertet werden.
- h) Sämtliche sonstige Wertpapiere oder sonstige Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.
- i) Die auf Wertpapiere entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit diese nicht im Kurswert berücksichtigt wurden (Dirty-Pricing).
- j) Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem vom Vorstand aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.

Im Geschäftsjahr kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 ("SFTR") zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Risikohinweise zum Ukraine-Konflikt: Die Auswirkungen der Ukraine-Krise für den Fonds sind derzeit nicht abschließend zu beurteilen. Auch wenn keine direkten Wertpapierbestände in der Ukraine oder Russland vorhanden sind, besteht die Gefahr, dass indirekte Risiken aus den verhängten Sanktionen, entstehender Marktvolatilität oder steigenden Energiepreisen Einfluss auf die Entwicklung des Fonds oder von Geschäftspartnern nehmen.

Wertentwicklung des Netto-Fondsvermögens im Berichtszeitraum (nach BVI-Methode exkl. Verkaufsprovision)

FFPB MultiTrend Plus / LU0317844768 (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023) 1,42 %

Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen am Anfang des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes und beruht auf der Annahme, dass etwaige Ausschüttungen wieder angelegt wurden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/ TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode inkl. Performance Fee)

FFPB MultiTrend Plus (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023) 1,65 %

Die Gesamtkostenquote (TER) des Netto-Fondsvermögens drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/ TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode exkl. Performance Fee)

FFPB MultiTrend Plus (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023) 1,65 %

Performance Fee

FFPB MultiTrend Plus (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)* 0,00 %

Häufigkeit der Portfoliumschichtung (Portfolio Turnover Rate/ TOR)

FFPB MultiTrend Plus (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023) 31 %

Die ermittelte absolute Anzahl der Häufigkeit der Portfoliumschichtung stellt das Verhältnis zwischen den Wertpapierankäufen und Wertpapierverkäufen, den Mittelzu- und -abflüssen sowie des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens für den oben aufgeführten Berichtszeitraum dar.

Verwendung der Erträge

Die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Dividenden abzüglich Kosten sowie netto realisierte Kursgewinne für FFPB MultiTrend Plus werden grundsätzlich ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde noch keine Ausschüttung vorgenommen.

Veröffentlichungen

Der jeweils gültige Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteile, sowie alle sonstigen, für die Anteilinhaber bestimmten Informationen können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie bei den Zahl- und Vertriebsstellen erfragt werden.

Informationen zu Vergütungen

Angaben zu den Vergütungen können Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt entnehmen.

Im Rahmen der Tätigkeit des Fonds bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Vereinbarungen über die Zahlung von "Soft Commissions" oder ähnlichen Vergütungen. Weder der Verwalter noch eine mit ihm verbundene Stelle haben für das abgelaufene Geschäftsjahr Kickback Zahlungen oder sonstige Rückvergütungen von Maklern oder Vermittlern erhalten.

Besteuerung des Fonds in Luxemburg

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer ("taxe d'abonnement") von zurzeit 0,05 % p.a. auf Anteile nicht-institutioneller Anteilklassen. Diese taxe d'abonnement ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

Transaktionskosten

Für das am 30. Juni 2023 endende Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktpapieren, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen die unten aufgelisteten Transaktionskosten angefallen. Zu den Transaktionskosten zählen insbesondere Provisionen für Broker und Makler, Clearinggebühren und fremde Entgelte (z. B. Börsenentgelte, lokale Steuern und Gebühren, Registrierungs- und Umschreibengebühren).

FFPB MultiTrend Plus (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023) 4.279,12 EUR

* Gemäß Verkaufsprospekt ist eine Performance Fee für den Fonds nicht vorgesehen.



Vermögensaufstellung zum 30.06.2023

FFPB MultiTrend Plus

Gattungsbezeichnung	Markt	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Wertpapiervermögen									22.576.000,00	9,49
Börsengehandelte Wertpapiere										
Zertifikate										
Bundesrep. Deutschland										
Deut. Börse Commodities GmbH Xetra-Gold IHS 2007(09/Und)		DE000A0S9GB0	Stück	400.000,00	0,00	-50.000,00	EUR	56,44	22.576.000,00	9,49
Investmentanteile*									207.680.563,28	87,34
Gruppenfremde Investmentanteile										
Bundesrep. Deutschland										
ACATIS IfK Value Renten Inhaber-Anteile A		DE000A0X7582	Anteile	250.000,00	0,00	0,00	EUR	40,52	10.130.000,00	4,26
Frankreich										
R-co Valor Actions au Port. P EUR o.N.		FR0011847409	Anteile	2.000,00	2.000,00	0,00	EUR	2.012,86	4.025.720,00	1,69
Irland										
Baillie Gif.W.Fds-Pos.Change F Reg. Shares B EUR Acc. o.N.		IE00BDCY2C68	Anteile	250.000,00	0,00	-50.000,00	EUR	21,44	5.360.100,00	2,25
Fr.T.GF-FTGF Brandyw.Gl.Inc.Op Reg. Shs SH EUR Acc. oN		IE00BF1PFS17	Anteile	85.000,00	0,00	0,00	EUR	101,48	8.625.800,00	3,63
GAM STAR Fd PLC-GAM St.Cat Bd. Regist.Shs Inst.Acc.EUR o.N.		IE00B6TLWG59	Anteile	350.000,00	350.000,00	0,00	EUR	14,72	5.151.195,00	2,17
iShsIV-Edge MSCI Wo.Va.F.U.ETF Registered Shares USD (Acc)o.N		IE00BP3QZB59	Anteile	200.000,00	0,00	-75.000,00	EUR	34,44	6.887.000,00	2,90
Laz.Gl.GI Conv.Invest.Grade Reg. Shs EA Hgd EUR Acc. oN		IE00BMW2DG44	Anteile	60.000,00	0,00	0,00	EUR	94,97	5.698.392,00	2,40
Lazard Gl.Inv.Fds-L.Rath.Alt. Reg. Shs A Hgd EUR Acc. oN		IE00BG1V1C27	Anteile	50.000,00	0,00	0,00	EUR	121,05	6.052.540,00	2,55
PIMCO GL INV.-Global Bond Fund Reg. Acc. Shs (Inst.Cl.) o.N.		IE0002461055	Anteile	275.000,00	275.000,00	0,00	USD	32,57	8.224.747,47	3,46
Twelve Cat Bond Fund Reg. Shs I-JSS EUR Acc. oN		IE00BD2B9D70	Anteile	50.000,00	50.000,00	0,00	EUR	109,47	5.473.500,00	2,30
Luxemburg										
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 Act. Nom. I o.N.		LU0278152862	Anteile	1.000,00	0,00	0,00	EUR	7.924,13	7.924.130,00	3,33
AGIF - Allianz Thematica Inh.-Anteile IT(EUR)o.N.		LU2009011938	Anteile	4.500,00	0,00	-500,00	EUR	1.559,85	7.019.325,00	2,95
BL - BL Gbl Flexible EUR Inhaber-Anteile BI o.N.		LU0379366346	Anteile	10.000,00	0,00	0,00	EUR	1.067,89	10.678.900,00	4,49
DJE - Zins + Dividende Inhaber-Anteile XP EUR o.N.		LU0553171439	Anteile	75.000,00	0,00	0,00	EUR	181,49	13.611.750,00	5,72
DNCA Invest - Alpha Bonds Namens-Anteile I EUR o.N.		LU1694789378	Anteile	55.000,00	55.000,00	0,00	EUR	120,83	6.645.650,00	2,79
First Eagle Amundi-Internatio. Actions Nom. IU-C o.N.		LU0433182176	Anteile	2.500,00	2.500,00	0,00	USD	2.422,91	5.562.236,00	2,34
Flossbach von Storch-Bd Oppor. Inhaber-Anteile IT o.N.		LU1481584016	Anteile	75.000,00	0,00	0,00	EUR	114,68	8.601.000,00	3,62
GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Registered Shs. I (USD)Acc. o.		LU0234572450	Anteile	350.000,00	0,00	0,00	USD	19,88	6.389.348,03	2,69

* Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeabschlägen sowie zur maximalen Höhe der Verwaltungsgebühr für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Verwahrstelle und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Gattungsbezeichnung	Markt	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2023	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
MFS Mer.-Prudent Capital Fund Registered Shares I1 USD o.N.		LU1442550031	Anteile	75.000,00	0,00	0,00	USD	136,90	9.428.374,66	3,97
MS Inv't Fds-Global Brands Actions Nom. Z USD o.N.		LU0360482987	Anteile	75.000,00	0,00	-25.000,00	USD	98,78	6.803.030,30	2,86
N.O.GI.St.Fd-GI Mult.-Ass.T.R. Act.Nom. I Acc. USD o.N.		LU1745457744	Anteile	300.000,00	0,00	0,00	USD	25,42	7.002.754,82	2,95
OptoFlex Nam.-An.I o. N.		LU0834815101	Anteile	7.500,00	0,00	0,00	EUR	1.499,38	11.245.350,00	4,73
Robeco BP GI Premium Equities Act. Nom. Class I EUR o.N.		LU0233138477	Anteile	30.000,00	0,00	-20.000,00	EUR	228,90	6.867.000,00	2,89
Schroder ISF Euro Corp.Bond Namensanteile C Dis.EUR AV oN		LU0552054859	Anteile	500.000,00	0,00	0,00	EUR	16,24	8.120.000,00	3,41
Schroder ISF GI Equity Yield Namensanteile C Acc. EUR o.N.		LU0248167701	Anteile	35.000,00	0,00	0,00	EUR	236,04	8.261.470,00	3,47
SQUAD-MAKRO Actions au Porteur SI o.N.		LU0490818126	Anteile	75.000,00	0,00	0,00	EUR	130,14	9.760.500,00	4,10
Vontobel Fd-TwentyFo.Strat.Inc Actions Nom.HI Hgd o.N.		LU1325141510	Anteile	75.000,00	0,00	0,00	EUR	108,41	8.130.750,00	3,42
Bankguthaben									7.845.680,46	3,30
EUR - Guthaben										
EUR bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg				7.845.680,46			EUR		7.845.680,46	3,30
Sonstige Vermögensgegenstände									18.198,61	0,01
Zinsansprüche aus Bankguthaben				18.198,61			EUR		18.198,61	0,01
Gesamtkтива									238.120.442,35	100,14
Verbindlichkeiten									-340.757,68	-0,14
aus										
Fondsmanagementvergütung				-280.456,56			EUR		-280.456,56	-0,12
Prüfungskosten				-21.872,92			EUR		-21.872,92	-0,01
Risikomanagementvergütung				-319,79			EUR		-319,79	0,00
Taxe d'abonnement				-11.967,51			EUR		-11.967,51	-0,01
Verwahrstellenvergütung				-10.132,01			EUR		-10.132,01	0,00
Verwaltungsvergütung				-15.800,36			EUR		-15.800,36	-0,01
Zinsverbindlichkeiten aus Bankguthaben				-208,53			EUR		-208,53	0,00
Gesamtpassiva									-340.757,68	-0,14
Fondsvermögen									237.779.684,67	100,00**
Anteilwert			EUR						13,58	
Umlaufende Anteile			STK						17.513.428,012	

**Bei der Ermittlung der Prozentwerte können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Fonds, welche nicht in Fondswährung ausgedrückt sind, sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Devisenkurse bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

US-Dollar	USD	1,0890	per 29.06.2023 = 1 Euro (EUR)
-----------	-----	--------	----------------------------------



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte des FFPB MultiTrend Plus, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

- Käufe und Verkäufe von Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen:

Gattungsbezeichnung	ISIN	Währung	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentanteile				
AGIF-Allianz Strategic Bond Act.au Port. WT9H2 EUR Acc.oN	LU2073791589	EUR	0,00	-75,00
Bluebay Fds-BI.Gl.Sov.Opport. Namens-Anteile I-EUR o.N.	LU1337225053	EUR	50.000,00	-50.000,00
DWS Inv.-Global Infrastructure Inhaber-Anteile TFC o.N.	LU1663931324	EUR	0,00	-50.000,00
Fundsmith SICAV-Equity Fund Namens-Anteile I Acc.o.N.	LU0690374029	EUR	0,00	-150.000,00
iShsII-\$ TIPS UCITS ETF Reg. Shs EUR-H. (Acc) o.N.	IE00BDZVH966	EUR	0,00	-1.500.000,00
JPMorgan-Europe Strategic Val. Actions Nom. I (inc.) EO o.N.	LU0248049685	EUR	0,00	-75.000,00
LAZARD CONVERTIBLE GLOBAL Act.au Port. PC H-EUR (3D.) oN	FR0013185535	EUR	0,00	-3.000,00



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) FFPB MultiTrend Plus

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 gliedert sich wie folgt:

	Summe in EUR
I. Erträge	
Zinsen aus Bankguthaben	152.133,64
Erträge aus Investmentanteilen	1.551.237,00
Erträge aus Bestandsprovisionen	59.962,27
Ordentlicher Ertragsausgleich	-80.214,17
Summe der Erträge	1.683.118,74
II. Aufwendungen	
Verwaltungsvergütung	-197.514,85
Verwahrstellenvergütung	-126.782,75
Depotgebühren	-153.553,72
Taxe d'abonnement	-43.490,12
Prüfungskosten	-28.758,13
Druck- und Veröffentlichungskosten	-19.785,91
Risikomanagementvergütung	-3.837,48
Sonstige Aufwendungen	-7.417,79
Zinsaufwendungen	-5.199,36
Fondsmanagementvergütung	-3.505.889,08
Ordentlicher Aufwandsausgleich	175.170,90
Summe der Aufwendungen	-3.917.058,29
III. Ordentliches Nettoergebnis	-2.233.939,55
IV. Veräußerungsgeschäfte	
Realisierte Gewinne	2.911.898,04
Realisierte Verluste	-5.437.389,36
Außerordentlicher Ertragsausgleich	63.825,76
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-2.461.665,56
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-4.695.605,11
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-2.027.982,03
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	10.362.458,79
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	8.334.476,76
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	3.638.871,65



Entwicklung des Fondsvermögens FFPB MultiTrend Plus

für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023:

	in EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	253.730.639,72
Mittelzufluss/ -abfluss (netto)	-19.431.044,21
Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	4.669.950,93
Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-24.100.995,14
Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich	-158.782,49
Ergebnis des Geschäftsjahres	3.638.871,65
davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Gewinne	-2.027.982,03
davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Verluste	10.362.458,79
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	237.779.684,67



Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre*
FFPB MultiTrend Plus

	in EUR
zum 30.06.2023	
Fondsvermögen	237.779.684,67
Umlaufende Anteile	17.513.428,012
Anteilwert	13,58
zum 30.06.2022	
Fondsvermögen	253.730.639,72
Umlaufende Anteile	18.950.172,301
Anteilwert	13,39
zum 30.06.2021	
Fondsvermögen	300.086.675,96
Umlaufende Anteile	20.333.295,448
Anteilwert	14,76
zum 30.06.2020	
Fondsvermögen	292.080.037,31
Umlaufende Anteile	21.293.784,486
Anteilwert	13,72

*Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.





KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des
FFPB MultiTrend Plus
1c, rue Gabriel Lippmann
L-5365 Munsbach

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des FFPB MultiTrend Plus („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. Juni 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen zu der Vermögensübersicht mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des FFPB MultiTrend Plus zum 30. Juni 2023 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren zu schließen, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserrstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 12. Oktober 2023

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé



Jan Jansen

Risikomanagementverfahren des Fonds FFPB MultiTrend Plus

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliopositionen und deren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Portfolios des verwalteten Fonds zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier ('CSSF') berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet zur Überwachung des Gesamtrisikos des FFPB MultiTrend Plus einen relativen Value-at-Risk Ansatz. Als Vergleichsvermögen dient eine Kombination aus einem globalen Renten- und einem globalen Aktienindex.

Die maximal zulässige Limitauslastung, gemessen durch den Quotienten von Value-at-Risk des Portfolios und Value-at-Risk des Vergleichsvermögens, liegt bei 200 %. Die Value-at-Risk Auslastung betrug im vergangenen Geschäftsjahr:

Minimum	88,7 %
Maximum	116,6 %
Durchschnitt	108,3 %

Zur Berechnung des Value-at-Risk wurde ein historischer Value-at-Risk-Ansatz benutzt. Der Value-at-Risk bezieht sich auf eine Haltedauer von 20 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % sowie einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Hebelwirkung von durchschnittlich 0,00 % gemessen. Die Berechnung beruht auf dem in der European Securities and Markets Authority (ESMA) - Leitlinie 10-788 definierten Sum-of-Notionals Approach.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Der Fondsmanager trifft Anlageentscheidungen grundsätzlich unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken können durch ökologische und soziale Einflüsse auf einen potenziellen Vermögensgegenstand entstehen sowie aus der Unternehmensführung (Corporate Governance) des Emittenten eines Vermögensgegenstands. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Vergütungsrichtlinie

Vergütungspolitik des Auslagerungsunternehmens für Portfoliomanagement

Die Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft ist gemäß den Vorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) nicht zur Veröffentlichung der Vergütungspolitik verpflichtet.

Vergütungspolitik der Verwaltungsgesellschaft

Die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik des Hauck Aufhäuser Lampe Konzerns und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAFS verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAFS und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiter der HAFS kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die HAFS im Durchschnitt 117 Mitarbeiter, denen Vergütungen i.H.v. 12,0 Mio. Euro gezahlt wurden. Von den 117 Mitarbeitern wurden 22 Mitarbeiter als sog. Risk Taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert. Diesen Mitarbeitern wurden in 2022 Vergütungen i.H.v. 3,0 Mio. Euro gezahlt, davon 0,5 Mio. Euro als variable Vergütung.